

1978

L

18 13

^{ims}
Dübel. zu: Pom QK.
[19c 2480] . B.
cre



696

diese Ausg. W regl QK Vc 2698



Ehrenpredigt/

Bey Christlicher Trawung

Des Durchleuchtigen/Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn/Herrn

FRANCISCI

Hertzogen zu Stetin / Pomern/
der Cassuben vnd Wenden / Für-
sten zu Rügen/ &c.

Und der auch Durchlauchtigen / Hoch-
gebornen Fürstin vnd Frewlin / Frewlin

SOPHIA,

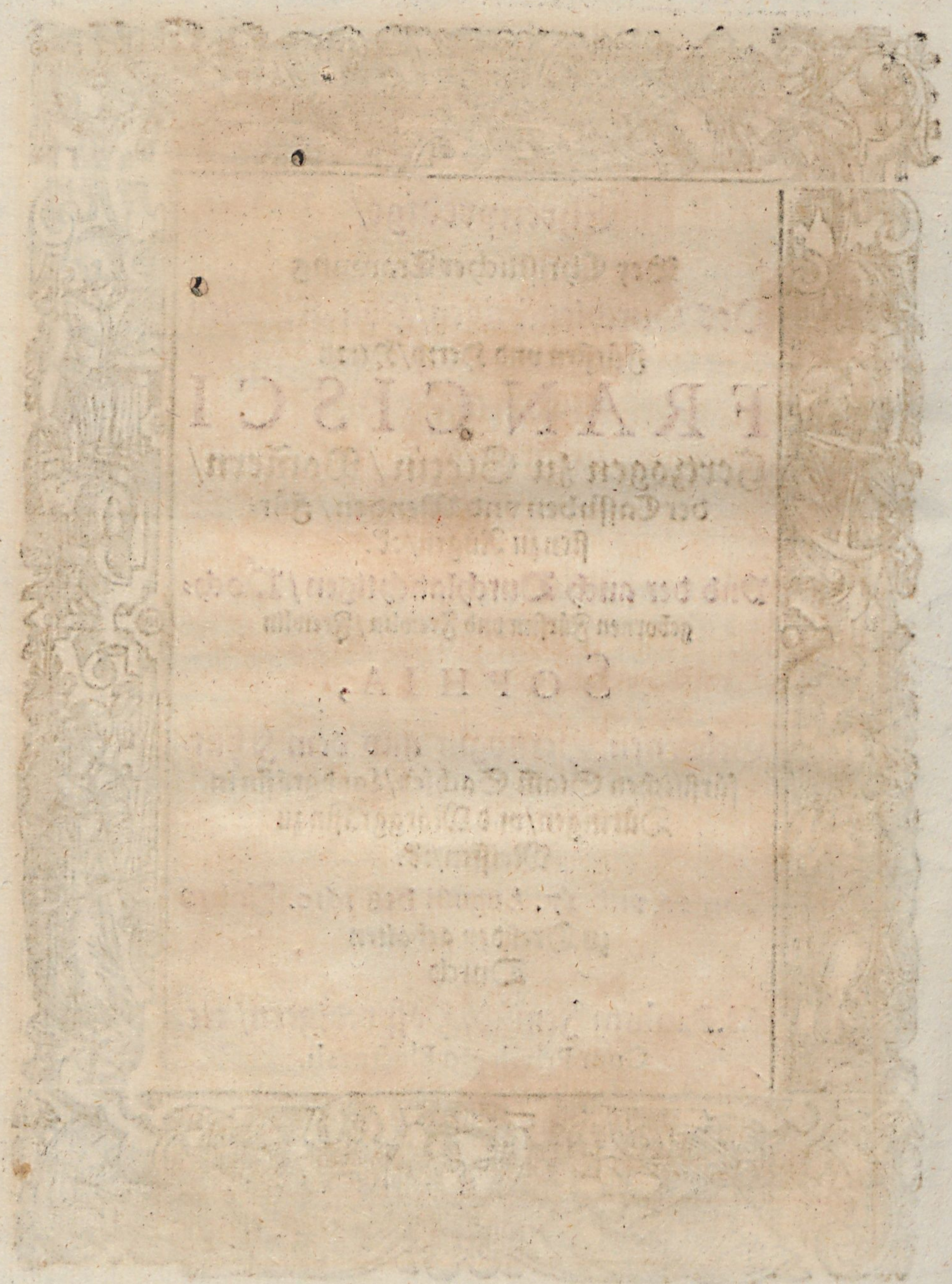
Gebornen Herzogin aus dem Chur-
fürstlichen Stamm Sachsen/Landgräfin in
Düringen/vnd Marggräfin zu
Meissen/ &c.

Am 26. vnd 27. Augusti des 1610. Jahrs
zu Dresden gehalten
Durch

M. Paulum Zenisch/Hospredigern/ etc.
Cum Privilegio Electorali.



AK





Der Durchleuchtigen Hochgeborenen
Fürstin vnd Frawen/

Frawen Sophien/

geborenen aus Churfürstlichem Stamme
Sachsen/auch zu Stetin/Pommern/der Cas-
suben vnd Wenden Hertzogin / Fürstin zu Rugen/Gräfin zu
Gutzkau / der Lande Dütom vnd Lawenburg
Frawen/ Meiner gnedigen Fürstin
vnd Frawen.

Gottes Gnad durch Christum den **HEILIGEN** /
in Krafft des heiligen Geistes.

Durchlauchtige / Hochge-
borne Fürstin / gnädige Fraw/
wo ein Fürstlich Beylager ge-
halten wird / da leuchtet / glen-
zets vnd schimmerts alles von
Schmuck / köstlichen Kleidern /
Gold / Silber / Kleinoden / Ringen / Perlin /
Demanten/damit Braut vnd Bräutigam be-
gabt vnd verehret werden. Ach Christus der
Himlische Bräutigam wil bey solchen Ehren-
freuden zumal thätig sein / zeucht Christlichen

A ij

Eheleuten

Vorrede.

Eheleuten zu Ehren/begabt sie herrlich / schencket ihnen/da sie gläubig sind/Gnad vnd huld/vnd lest sie im Herzen versichert sein/das sie im geliebten Jesu Gott dem Vater auch angenehm sind Eph. 1.) begabt sie mit seinem Geist/der sie leite/regire/füre/damit ja thun vnd Leben Gott gefalle/daher Er sie auch beten lehret/ **HERR** lehre mich thun nach deinẽ wolgefallen/ Du bist mein Gott/dein guter Geist füre mich auff ebener Bahn Ps. 143.) Erhalte meinen Gang auff deinen Fußstegen/das meine Trit nicht gleiten (Ps. 17.) Er gibt ihnen sein Wort/mit viel Lehre vnd Trostsprüchen: Die weisen denn fromme Eheleute.

Erstlich/auff das recht schöne Hochzeitkleid/das ist/auff die Gerechtigkeit / Unschuld / Heiligkeit/die Christus erworben / wie die Kirch rühmet/Ich freue mich im **HERRN** / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott: Denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils / vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Vnd abermal: Die Hochzeit des Lambs ist kommen/

vnd

Vorrede.

vnd sein Weib hat sich bereitet / vnd
es ward ihr gegeben sich anzuthun mit
reiner vnd schöner Seiden / die Seiden
aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen /
(Esai. 61. Apocal. 19.) Der 45. Psalm heisst das
Brautkleid / Du liebest / (spricht er) Gerech-
tigkeit / vnd hassest Gottlos wesen in dei-
nem Schmuck / (das ist / in der Gerechtigkeit
die vns Christus zuwirfft) gehen der Könige
Töchter / die Braut stehet zu deiner
Rechten in eitel köstlichem Golde.

Es weist sie das Wort auff das Rubin-
lin / der heiligen Blutströpflein Christi / da-
durch sie von Sünd / Tod vnd Hellenpein er-
kauft vnd erlöset sind / wie geschrieben stehet /
Sie werden ohn verdienst gerecht / aus
seiner Gnade durch die Erlösung / so
durch Christo Jesu geschehen ist / wel-
chen Gott hat fürgestellt zu einem Gna-
denstul / durch den Glauben in seinem
Blut (Rom. 3.) In massen hierauff auch die
Rubin vnd Blutsarb des Keltertreters deutet /
Esai. 63.

Vorrede.

Es weist sie auff den Lichthellen Demant
seines Geistes / der sie erleuchtet / heiliget / Chri-
stum in ihnen verfleret (Johan. 16.) auch wil
mitten im Creutz / Leiden / noth vnd Tod (da
sonst dick Finsternuß vnd dunckel ist) dennoch
Licht / schein vnd glantz gibt / das frome Chri-
sten aus dem 36. Psalm sagen können / Bey
dir HErr ist die lebendige Quelle / vnd
in deinem Licht sehen wir das Licht.

Es weist sie auff den schönen Carneol /
daß gleich wie Christus vns geliebet / daß er
mit vns ein Fleisch worden / also auch Bräu-
gam vnd Braut ein Hertz / ein will / Sinn vnd
Fleisch sind / Ephes. 5.

Es weist sie das wort auff das edle Finger-
reifflein / nemlich das Pfand vnsers Erbs / die
H. Sacrament / dadurch sie der gnad Gottes
versichert / vnd darneben schuldiger trew / Fried
vnd einigkeit erinnert werden / nicht allein ge-
gen Ehegenossen / sondern auch gegen all vnd
jede Mitchristen einzuwenden / Wie geschrie-
ben stehet / Wir sind durch einen Geist al-
le zu einem Leib getanfft / vnd sind alle
zu einem Geist getrencket (1. Corinth. 12.

Das

Vorrede.

Dz ist/wir geniessen einerley Sacrament/damit wir auch einerley Geist empfahē/ gleich, wie wir einerley Tauff haben/das wir Ja ein Leib sein.

Es weist sie auff die Suldene Schnur/der Glaubensarticul/da jmer ein Glied am andern hanget/allzumal aber auff dz end des Glaubēs/nemlich der Seelen seligkeit vnd ewigs leben gerichtet sind (1. Petr. 1.) hievon sagten die Alten Fides est una copulativa, die GlaubensArticul sind wie ein schnur vnd gülden Kette/ do alle Glied ganz vnd ungetrent sein müssen.

Solch vnd dergleichen kleinod von Texten/sprüchen/Exempeln/lehren/trösten/erinnern/ermanen pflegen zu all vnd iden zeiten Lehrer vñ Prediger Christliche Zuhörern zu verehren/nemen sie aus der himlischen Schatzkammer Göttliches worts / bilden sie ihnen ins Herz/ziehen krafft vnd safft draus/vnd theilens als die Dispensatores vnd Haushalter ober die geheimnis Gottes der befohlenē herde zu/ das sie dadurch wachsen vnd zunemen/im Glauben reich sein/ vnd wie Petrus redet / nicht der Menschen lüsten/sondern dem willen Gottes leben/1. Pet. 4.

Insonderheit aber geschicht solch Lehren/ermanen/unterrichten auch bey Fürslichen beylagern? Den da wollē auch hohe Personen er-

2. Corinth. 4.

innert

Vorrede.

innert sein/das sie ins H E R R I C H T I C H E FURCHT / sol-
chen S. and/als Kinder der Heiligen anfahen/
Auch darin selig fort schreitē/Gott allezeit Lob
opffern/Christlich Leben/das ander Leut an-
sinnen erkennen/das der H E R R allein Gott
ist in aller Welt/ Tob. 8.

Inmassen denn (Durchleuchtige Hoch-
geborne Fürstin/gnädige Frau) bey E. S. Gn.
Fürstlicher Trawung auch von mir wenigen
unwürdigen Diener am Wort dergleichen Er-
innerung auch geschehen/welche ich nunmehr
zu Papier bringen/vnd Euern S. Gn. vnterthe-
nigst einantworten/vnnd zuschreiben wollen/
weil dieselben/so wol als andere Gbur vnd
Fürstliche hohe Personen solche Erinnerung
gerne vnd mit willen angehoret/auch nach
vollbrachtem Beylager an mich gesunnen/den
Text sampt inhalt gethaner Predigt von mir
zugeben/auch hierüber Ewer S. Gn. hochfürst-
licher Ehgemal mein Gnediger Herr nicht nur
damaln/sondern auch bey werenden Fürstli-
chen Herzog Augusti, meines gnedigen Herrn
Beylager mit vielen Gnaden mich besprochen/
Gnad vnd Huld mir an erboten/vnnd sich in
mein Gebet befohlen zu sein gnedigst begeret hat.

Nach

Vorrede.

Mach mir keinen zweiffel/ Euer F. Gn.
werden diese meine vnterthenige/ auch Christ-
lich vnd wolgemeinte Dedication in Gnaden
vermercken. Gott spar Euer F. Gn. beneben
derselben Fürstlichen Ehegemal gesund vnd
frisch / vnd las sie an Leib / Seel / Gut vnd Eh-
ren reichlich gesegnet sein durch Christum den
HEXEN / gelobet mit Vater vnd Geist ewig-
lich. Datum Dresden / den 21. Julij, im 1612.

Euer Fürstl. Gn.

Vnterthener

M. Paulus Jenisch / Hof-
prediger daselbst.





Trawungs-Sermon.

Den 26. Augusti, war Sontag nach Bartholomæi,) Abends umb 4. Uhr auffm Schloß zu Dresden gehalten/ im Jahr

1610.



In Namen vnnnd wahrer Anruffung Gottes des Vaters/ Sohns vnnnd heiligen Geists. Außermelte im H. Erren Christo: In der Epistel an die Collosser am Dritten stehet geschrieben: Alles was ihr thut mit Worten oder Wercken / das thut alles in dem Namen des **DEI** Jesu/ vnnnd dancket Gott vnnnd dem Vater durch ihn. Drey Püncklein fasset dieser Spruch in sich:

I.

Das Erst ist ein Klaglied vnnnd Threnodia. Denn da ist mit Menschen durch die Sünd dahin gerathen/ daß wir diß / was recht / heilsam / gut vnnnd nützlich ist/ nicht erkennen / vil weniger aus eigenen Kräfte vollbringen: Ich weis **DEI** (spricht Jeremias) das des Menschen Thun stehet nicht in seiner Gewalt/ vnnnd stehet in niemand macht/ wie er wandele/ vnnnd seinen Gang richte: Sondern da wil auff Gottes Hülff/ Rath / Gedeu/ vnnnd Segen alles angefangen vnnnd gegründet sein. Denn/ den guten Weg lehret

Jeremias 10.

Gott



Gott verstehen/stehet in Sprüchen am andern: Wer auch auff Gott schauet / des Weg gehet richtig / vnd glentzt wie ein Liecht / vnd leuchtet bis auff den vollen Tag / (Proverb 4.)

Fürs Ander/so lehret der Apostel Paulus/das Gott der Vater im Namen Christi/seines lieben vnd werthen Sohns/vmb Gnad vnd Nülff bey all vnserm Thun vnd Wandel angeruffen sein wil: Denn durch diesen Jesum schaffet / thut vnd wircket Gott bey vns Menschen alles in allen.

In vnd durch Christum ist Himmel/Erde vnd alle Creatur erschaffen/wie geschrieben siehet / Der Himmel ist durchs Wort des HERRN gemacht Vnd zum Colossern im Ersten / Durch ihn ist geschaffen/ das im Himmel vnd auff Erden ist / das sichtbare vnd vnichtbare. Er ist der heimliche Rath Gottes/vnd ein Angeber seiner Werck / Sap. 8.

In Christo wird alles in sein Lauff/Ordnung vnd Zustand erhalten/wie die Schrift spricht / Er tregt alles durch sein kräftiges Wort / Item / Es bestehet alles in ihm. Er erhalt seine Werck für vnd für in solcher Ordnung / das sie ihr Ampt ausrichten / vnd keines das ander hindere / sondern sind immerdar seinem Befehl gehorsam / Syrach. 17.

Durch Christum ist das Werck der Erlösung vollbracht/wie zum Galatern im vierdeen zulesen ist: Da die Zeit erfüllet war/sandte Gott seinen Sohn geboren von einem Weibe/vnd vnter das Gesetz gethan/auff das er die so vnter dem Gesetz waren/erlösete/das wir die Kindtschafft empfangen: Daher

W i

führt

2.

Psalm. 33.

Hebr. 1.

Esai. 53.

führt er auch den Namen / das er Brachium Domini,
der Arm des H & C & C & C / wie auch sein Knecht vnd Aus-
erwelter genennet wird / an dem seine Seel Wolgefal-
len hat / Esai. 42.

Durch Christum vnd in ihm ist die Gnadenwahl
zum Leben geschehen / wie die Schrifft zeuget / Er hat
vns durch denselben erwelet / ehe der Welt Grund
geleget war / Ephes. 1.

1. Corinth. 3.

Auff Christum vnd sein wort ist die Kirch gegründet /
wie geschrieben sthet / Einem andern Grund kannie-
mand legen / ausser dem / der gelegt ist / welcher ist
Jesus Christ. Vnd abermal: Ir seid erbawet auff
den Grund der Apostel vnd Propheten / da Jesus
Christus der Eckstein ist / Ephes. 2.

Mit Christo fehret sichs geistliche Leben in der
Tauf an: Denn so viel vnser getaufft sind / die ha-
ben Christum angezogen / Galat. 3.

Mit Christo vnd seim heiligen Verdienst schleust
sich das zeitliche Leben / wie Simeon sagt: Meine
Augen haben deinen Heiland gesehen / Luc. 2.

In Christo gehet das himlische Freudenleben an /
da wir zu Gott kommen / vnd ihm in seinem Tempel tag
vnd nacht dienen: Denn Er ist die Auferstehung
vnd das Leben / Wer an ihn gienbet / der wird le-
ben / ob er gleich stirbe / Johan. 11.

In Summa / Christum hat Gott der Vater ver-
siegelt / das ist / Mit dem Geist der Gnaden dermassen
erfüllet / begabet vnd zugerichtet / das alles durch seine
Hand gehen / vnd er zum Meister vnd Helffer für gestellt
sein soll / nach dem sich alles richten vnd halten mus / (Joh-
han. 6.)

Leiglich /

Leztlich / so vertröst der heilige Geist in dem Spruch / was man mit Gebet im Namen Christi fürnimbt / sol Ja vnd Amen sein / vnd zum gewünschten Ausgang gelangen / das man Gott zu danken hab. Den da bleibts war / was im Psalm siehet: Er thut was die Gottfürchtigen begeren / vnd höret ihr schreyen / vnd hilfft ihnen / Psal. 145.

Dis sol vns nun wacker vnd munter machen / Gott den Herrn im Geist vnd Warheit anzuruffen / was wir nur thun / handeln vnd fürnemen.

Ist einer im Regimentstand / vnd hat ihn Gott zum Fürsten / Heupt vnd Herrn vber sein Volk gesetzt / der trete für Gott / wie Salomo / vnd bit in Christi Namen vmb Gnad / Weisheit / Hülf vnd Beystand: So wird sie ihm widerfahren / das (wie im 82. Psalm siehet) er der Götter einer / vnd ein Kind des Höchsten sey: Des Herrn Engel (2. Sam. 14) Ein Landsvater vnd frommer Evergetes, der des Lands nutz / Volfart vnd bestes suche / schad vnd verderb abwende (Gen. 41.) Ein Heiland des Volcks / wie von Richtern vnd Naaman dem Syrer geschrieben siehet (Genes. 50 Judic. 3. 2. Reg. 5.) Ein Hirt / des sich die Vnterthanen zu freuen (Num. 27. Esa. 44.) Ein kühler Law wie Cyrus (Esa. 45.) Ein Eederbaum auff Libanon (Ezech. 31.) Ein grüner Baum / (Dan. 4) Ein schöner Apffelbaum vnter wilden Bäumen (Cant. 2) Ein gepflanzter Weinberg (Ezech. 17.) Gottes Pertschafft vnd sigelring (Nagg 2. Syr. 49)

Ist einer ein Officier / vnd sein Fürsten mit Dienst verhasst / der such Rath bey Christo / der ist Angelus magni consilij, der Engel des grossen Raths /

Wenn der mit Wort/Geist vnd Krafft Vorgeher ist/so wird er seinem Herrn getrew vnd gewehr sein / zu Hof vnd im Lande gutes schaffen / Denn da stehets in Gottes Händen / das einem Regenten gerathe / derselbige gibt ihm einen löblichen Cantzler / Syr. 10.

Proverb. 16.

Stellt denn einer ein Haushaltung an/sche er auff Christum/der wird mit Hülf vnd Segen bey seinem Beruf vnd Arbeit sein/wie geschrieben sthet/Der Segen des **D E S H E N** machet reich ohne Mühe. So gibt ers traun seinen Freunden schlaffend (Psal. 127. Sein Segen flusst daher wie ein Strom / vnd trencket die Erde wie eine Sündflute / Syr. 39.

Ist einer im Predigampfe / sahe ers gleichfals mit Christo an / der wird Gnad verleihen / das ihm das Wort gegeben werd / mit freudigem Aufstun seines Mundes / das er kund mache das Geheimnis des Evangelij / Ephes 2.

Tritt einer in Ehestand / vnd wil das Christus bey vnd vmb ihn sey der lauffe Gott mit Gebet an / das sich auff Christum gründet / denn der ist doch **A V N D O** / der Anfang vnd End alles guten / gewünschten / gehofften / das vns leiblich vnd geistlich / zeitlich vnd ewig widerfahren mag.

Wir haben nun die zwo Fürstliche / hohe Personen / als nemlich / der Durchleuchtige / Hochwürdige vnd Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr **S E R G E S** / Herzog zu Ste-tin / Pommern / der Cassuben vnd Wenden / Fürst zu Rugen / Bischoff zu Camin / Graf zu Butzkan /

vnd

vnd Herr der Lande Leuenburgk vnnnd Buthan/
 mein gnädiger Fürst vnd Herr: Vnd dann die Durch-
 lauchtige vnd Hochgeborne Fürstin vnnnd Fräu-
 lin/Fräulin S o p s 3 x / geborne Hertzogin aus
 dem Churfürstlichen Stamm Sachsen / Land-
 gräfin in Thüringen / vnd Marggräfin zu Meissen /
 2c. meine gnedige Fürstin vnd Fräulin in des H ERREN
 Furcht auch betrachtet / vnnnd deswegen vnlangst ein
 Christlichen Ehbund in Namen Christi mit einander
 geschlossen : Kommen vnnnd Erscheinen sechsmals / in
 Christi Namen sich trauen zulassen vñ Gott den H ERREN
 weiters anzuruffen / das ihr Estand glücklich / frölich
 friedlich vnd gesegnet sey. Thun also vnd volbringen
 ihre Fürstliche Gnaden so vil an ihnen / dis / was Paulus
 in vnserm Spruch sagt / Was ihr thut mit Worten
 oder Wercken / das thut alles in dem Namen des
 H ERREN Jesu.

Da gebürt vns nun mit Gebet vnd seufften anzu-
 halten / das der H ERRE der Herrligkeit vnnnd Himlische
 Breutigam Jesus Christus alles also dirigirn / leiten/
 regieren / führen wolle / das sein heiliger Name auch
 durch diese Ehe geehret / der hohen / Fürstlichen Perso-
 nen heil vnnnd wolart zeitlich vnd ewig befördert / die
 Durchleuchtigste Hochgeborne Churfürstliche Fraw
 Mutter / vnserre gnedigste Fraw / sambt dem Durch-
 lauchtigsten Hochgebornen vnserm gnedigsten Chur-
 fürsten vnd Herrn / mit deren Hochfürstlichen Consens,
 Rath vnd Willen solche Fürstliche Heyrat geschlossen
 vnd dann beyde Chur vnd Fürstliche Häuser Sachsen
 vnd Pommern erfreuet werden mögen. Das solches

geschehe /

schehe / wollen wir im Namen Jesu unsere Herren zu
Gott erheben / vnd in glaubiger Andacht also beten /
Vater vnser / der du bist / etc.

Hierauff ist die Fürstliche Trawung mit ge-
bürender Reuerenz verrichtet worden.



Ehrenpredigt.

Folgenden Montag den 27. Augusti, umb 2.
vhr nach Mittag gehalten.

Textus.

Die Ehe sol ehrlich gehalten werden
bey allen / Ebre. 13.

In dem Euangelisten Johanne im an-
dern / Außerworte im Herrn lesen wir von
einem hohen Wunderwerck / an welchem
die Herrlichkeit des Herrn / vnd der
Schmuck vnser Gottes zu sehen ist /
(Esa. 35.) Denn da meldt angezogener ort / wie Christus
aus frischem Brunnwasser ein edlen Wein schafft /
vnd damit sein ewige Gottheit zu erkennen gibt. Denn
wie die Sonn am Himmel / da sich schon Gewölck vnd

Nebel

Nebel fürzeucht/dennoch liecht vnd glantz gibt/dabey man mercket/das schöne liebe Aug der Welt sehe noch vber vns / vnd sey vnverdunckelt/Also geschichts auch mit Christo/der ist das Ebenbild des Vaters/vñ der Glantz seiner Herrligkeit (Ebr. 1. Coloss. 1.) Die Son der Gerechtigkeit vnd Aufgang aus der Döck/ Malach. 4. Luc. 1.) Gott von Gott / Liecht von Liecht / warer Gott / von dem warhafftigen Gott / vnd hilt doch in angenommenem Fleisch/seine Gottheit gleichsam verdeckt vnd verborgen / wochs Paulus zum Philippem am 2. formam serui (die Knechts gestalt) nennet / weil Christus mit der Gottheit/die in sein Leib / als in ihrem Tempel leuchtet/sich nicht gros herfür thet / sondern mehr er teilt damit an sich hilt: Nichts desto weniger lest er dieselbe je zuweilen blicken vnd scheinen / das Johannes recht sagt/Vidimus gloriam ejus, Wir sahen seine Herrligkeit/eine Herrligkeit als des eingebornen Sohns vom Vater.

Vnd da geschicht diß Wunderwerck nicht etwa bey fürstlicher Huldigung oder Königlicher Wahl vnd Krönung/dabey man gemeiniglich Wein lauffen lest / sondern bey einer Hochzeitfrewde / zum zeugniß / Christus habe an solcher Göttlichen stiftung seine freud vnd Wolgefall/woll sich frommer Eheleut annemen/ihnen die Nahrung segnen/guts beweisen/vnd da sie im Glauben/Lieb vnd Hoffen biß ans end verharren / sie zum himlischen Hochzeit Ehren einholen/wenn nu die Kirch als Christi gespons ihre heimfart halten / vnd zum Ehrenkönig Christo gelangen wird / wie geschriben steht / Die Hochzeit des Lambs ist kommen/Vnd sein

Weib hat sich bereitet / vnd es ward ihr gegeben
 sich anzuthun mit weiser vñ schöner Seiden: Die
 Seiden aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen /
 Apoc. 19.

Wolln derwegen ins H & x x x Furcht fürslich
 vom Ehestand reden / vnd dis einige Püncklein betrach-
 ten / Worin die Ehr vñnd Würde desselben stehe /
 Nemlich /

Darin / das der Ehestand von Gott gestiftet / vnd
 zwar nicht von einer Person allein / Sondern von der
 werthen / heiligen Dreyfaltigkeit: Was nun Gott
 ordnet / das ist löblich vnd herrlich: Wil auch vber
 solcher stiftung halten / sie schützen vnd Handhaben / bis
 zum frölichen Jüngsten Tag / wie im Buch der Weis-
 heit am 11. Cap. zulesen / Du liebest alles das da ist /
 vnd habest nichts das du gemacht hast / denn du
 hast freylich nichts bereitet / da du Das zu hettest:
 Wie könt etwas bl. iben wann du nicht woltest / o-
 der wie köndt erhalten werden / das du nicht geruf-
 fen hettest? Im buch Syr. ch im 17. lesen wir / Gott
 hat von Anfang seine werck wol geordnet / vnd er-
 helt sie für vnd für in solcher ordnung / Christus sagt
 selbs / Mein Vater wircket bisher / vñnd ich wircke
 auch / Johan. 5.

Ist derwegen vnrecht / do vñ sere Widersacher für-
 geben / der Ehestand sey ein unreiner / fleischlicher stand:
 do er doch nicht von Fleisch vnd blut / sondern von Gott
 herrüre / der ein Geist ist vñnd in Geist / Wahrheit vñnd
 Heiligkeit wil gechret sein / wie er denn spricht / Ihr solt
 heilig sein / denn ich bin heilig / der H & x x x erwer

Gott:

I.
 Psalm. 127.

II

Gott. Die auch ehelich beyeinander wohnen / Gott für Augen haben / vnd als Kinder der Heiligen alles mit Gebet ansahen / nicht aber (wie die Heiden thun) vmb fleischlicher Lust willen Weiber nehmen / die können mitten im Ehestand Christlich leben / in massen denn Gott befiehet das ist der Wille Gottes ewer Vermeidung / das ihr meidet die Durerey / vnd ein jeglicher vnter euch wisse sein Sas zu behalten in Heiligung vnd ehren. So wil der Apostel Paulus / das nicht allein Speis vnd Tranc / sondern all andere Creatur Gottes gut vnd nicht verwerfflich ist / das mit dancksagung empfangen wird : denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes vnd Gebet. Daher auch ein frommer Kirchenlehrer sagt / das glaubiger Christen ehliche Beywohnung anders nichts sey als zucht ehr vnd Keuscheit. Drum spricht auch die Schrift : Freue dich des Weibes deiner Jugend / Sie ist lieblich wie eine hinde / vñ Doldselig wie ein Rehe / las dich ihre Liebe allzeit settigen / vnd ergetz dich allweg an ihrer Liebe / Proverb. 5.

Es stehet fürs ander die Würd vnd Dignitet des Ehestands darin / das er im stand der vnschuld eingesetzt ist / da das schöne Gottesbild im Mensch noch leuchtet / also / das herz / sinn vnd vernunft / voll weißheit vnd erkentnis Gottes / wie auch voll himlischer irdischer vnd natürlicher ding scients vnd wissenschaft war. Im willen war die schöne Freyheit / das der Mensch zu dem / was gut / rein / gerecht / heilig / Gott gefellig war / wahlen / sich in Gottes Will vnd Befehl zu allem guten

E i j schicken

1. Thessal. 4.

1. Tim. 4.

1.

11. 11. 11.

I I.

schicken könnte: Im Herken blüeten reine / heilige Lust / affect vnd Begierden / wie auch Lieb vnd Freud an Gott / seinen Gnadenwercken vnd hohen wolthaten / deren ihr ganzer Natur / bevorab im Menschen ein vnzliche menge war / sambt gewisser Hoffnung in Himmels vnd d. r. seligen Engels Chor zukommen / Gott dem Schöpffer Tag vnd Nacht zudienen in seinem Tempel.

Wiewol nun solch Bild durch Sünd vnd vnrecht verblichen / erneut sichs doch in der Tauf / wie auch durchs Wort / Absolution vnd Abendmal / ins Geistes Krafft / der bey vns wircket / das wir noch hie in der welt den neuen Menschen anziehen / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit (Ephes. 4.) dort aber *ὁμοιομορφοί* / dem Ebenbild seines Sohns gleich sein soln (Roma. 8.) Inmassen das Bild des verlohrnen Groschens hierauf gedeutet / Luc. 15.

III.

Es ist der Ehestand fürs Dritt im Paradiß / das ist / an dem ort gestiftet / den Gott dem Menschen zu nutz / Freud vnd Lust selbst erbauet hatte / daher er Hortus voluptatis, ein Lustgart genennet ward. Ob nu wol der Mensch wegen der Sünd ins Elend getrieben ward / hat doch Gott solch seine stiftung im Land der Balsart widerholet / do er nach der Sündflut zu Noah spricht: Keget euch auff Erden / seid fruchtbar vnd mehret euch / Genes. 8. 9. Denn Gottes Gaben vnd Berufung mögen ihn nicht gerewen / spricht Paulus zum Römern am 11.

II

Diß gibt Eheleuten Trost / Gott wil bey ihnen zugegen sein / daß sie neben Creuz / Elend vnd Trübsal / dennoch in der Welt auch ihr klein Paradiß haben / son-

derlich /

derlich/da sie einander wol vnnnd mit treuen meynen/
Gottes Segens sich frölich vnd mit Danck drauchen/
Sorg vnd an'gen auff den HERRN werffen / bey gu-
ten Tagen auff Gott sehen / in bösen Tagen des guten
hoffen / vnd Davids Lehr folgen der spricht / Befiel dem
HERRN deine Weg / vnd hoff auff ihn / Er wird
es wol machen / Psal. 37. Gehets je zuweilen vngleich
zu / so wissen doch Eheleut / das ihr Stand Gott gefel-
lig ist als sein Geschöpf vnd Ordnung / was sie auch da-
rin thun vnd leiden / heist für Gott wolgethan vnnnd ge-
litten / wie D. Luther davon redet (Prov. 18.)

Psalm. 55.
Pet. 5.

Es stehet zum vierdeen die Ehr des Ehstands darin/
das Christus zweyen frommen Leutlin (wie oben ge-
dacht) selbs zu ehren zeucht / vnd sie mit ein Ehrtruncck
begnadet / Johan. 2 Zeigt damit an / Ob schon bey Ehe-
leuten Wiederwertigkeit nicht außbleibt / wolle er den-
noch das Wasser der Trübsal in Freudenwein verwan-
deln / Nahrung vnd Auskommen geben / das man essen
vnd satt werden / vnd nach des HERRN Wort oberblei-
ben sol / (2. Reg. 4.) Denn die den HERRN fürch-
ten / haben keinen mangel / die den HERRN su-
chen / haben keinen mang. lan irgend einem gut /
(Psalm 34.) Drum sprich David im 37. Psalm / Hab
deine Lust an dem HERRN / der wird dir geben
was dein Hertz wüntschet.

IV.

Vnd da ist Eheleuten diß ein recht Krafftwasser
zum Herzen / das GOTT / von dem die Schrifft zeu-
get / Er sey dives in misericordia, Reich von Barmher-
zigkeit (Ephes. 2.) magnificus in justitia. Gros / herrlich
vnd Majestetisch in Gericht vnd Gerechtigkeit (Esai.

9. 11. Psal. 72. Malach. 4. Job 29.) Munificus in Gra-
 tia an Gnad vnd gut vberschwenglich vnd vnerschöpf-
 lich : Das der (sag ich) gläubige Eheleut mit zweif-
 sachen Gnaden begaben wil. Das eine sind gute Ga-
 ben / (Jacob. 1.) Das ist zeitliche güter / dere man zu
 dem leben bedürftig ist / als Gesunder Leib / Nahrung /
 Haus / Hof / Land vnd Leut / Fried / Verstand / gute Eh /
 Glück / Gedei / wolsahrt / vnd allerley segen / vnd in sum-
 ma / des guten / gewürschten / gehofften solch ein vber-
 flus / das ein Fürst / Regent / Herr / oder wesstands Er-
 ist / mit David sagen mus Wie köstlich sind für mir
 Gott deine Gedancken (Gedancken heissen in Gott
 so vil als reden / verheissen thun vnd ins Werck setzen /
 Dicit enim in corde qui Cogitat sagt Augustinus)
 Wie ist ihr so ein grosse summa ? Solt ich sie
 zahlen / so würd irer mehr sein / als des sandes (Ps.
 139.) Das ander sind vollkommene Gaben (Jacob. 1.)
 das sind vnd heissen Geistliche güter / dere wir zur se-
 ligkeit zugeniesen haben / das Gottes Wort / Tauf /
 Abendmal / Absolution / Gnädige vergebung der
 Sünden / des Geistes Gaben / Glaub / Lieb / Hoff-
 nung / Gedult / Christlicher wandel / Standhaftig Bes-
 tenenüs / Friedsam gewissen / Selige heimfart vnd das
 ewige Leben. Alles diß sol vom Vater des Lieche /
 Bey welchem keine verenderung noch wechsel
 des Lichts vnd finsternüs ist / Krafft warhaffter
 Göttlicher verheissung / Frommen Eheleuten / als
 Gottes auserwelden heiligen vnd geliebten reichlich
 folgen. Denn da lest Gott seine Güte alle morgen

Jacob. 1.

neu

neu sein (Thren. 3.) Vnd ist seine lust/ wenn Er vns
gutes thun sol/ Jerem. 32.

Gott stift zum fünften viel großer Freundschaften
im Ehstand/ das dadurch hohe Fürstliche Heuser zusam
treten/ seine Geschlecht in einander geflochten/ zwey
freundliche Herzen gegeneinander verknüpft werden.
Sehr ein großes ist/ das Eltern vnd Kinder einander
nahe sind : In masen den jedes Kind den Eltern ein
stück am Herzen ja wol Charum dignus, ein teuer pfand
vnd Kleinod ist/ das Eltern lieber ist/ als ihre eigene
Seele. So ist je ein großes/ wenn Freund zusam
halten vnd in nöthen einander nicht lassen wie Chur
vnd Fürsten Teuscher Nation rühmlich zuchuen pfles
gen : Ein treuer Freund (spricht die Schrifft) ist
ein starcker schutz/ werden hat der hat einen gros
sen schatz/ Ein trewer freund ist ein Trost des Le
bens/ wer Gott fürchtet der frigt solchen Freund
Sprach 6. (14.) Ein Freund in der nahe ist besser
denn ein Bruder in der ferne (Proverb. 18.) Doch
ist die Eh Freundschaft die größte vnd stärkste/ das Gott
recht sagt/ der Mann wird seinen Vater vnd Mut
ter verlassen vnd an seinem Weib halten (Genes.
2.) welches comparare (wie man in Schulen redt)
zuverstehen/ das wenn je ein scheiden sein solt/ so
müß ein Mann eh von seinen Eltern als vom Weib ab
sehen : Denn im Ehstand vnd sonst nirgends wo ist
ein Herz in zweien lieben/ Idem velle & idem nolle,
Ein sinn/ ein will vnd ein Herz/ vnd wie Gott sagt/
zwey sind ein fleisch Ephes. 5.

Thun

2. Sam. 6.

Thun derwegen Eheleut vbel / do siees Band der Lieb durch Zank/Neid/ Streit vnd Unfried auffgehen lassen: das entweder das Weib ein stolze Basthi/ (Esth. 1.) oder ein hönische Michol/ oder ein beissige / zänckische Xantippe vnd dergleichen ist) der Mann ein Löw vnd Behr im Haus/ der nichts als puchen/ fluchen/ brechen/ schlagen/ werffen kan/ da wonee Gott nicht/ da weichen die Engel/ Es lehret der heilige Geist ab / vnnnd sind solche feindselige Herzen Satanæ latibula / Klüffe vnnnd Speluncken/ da Sata. sein Nest vnd Wohnung hat: Gott klagt selbst / das diß bey Jüden sehr eingerissen/ beim Propheten Malachia im andern.

VI.

Gott hat fürs Sechste allerley Segen in Ehestand gelegt/ der eine Segen ist Leiblich vnnnd zeitlich / das sind Kinder/ so daheim zu haus Del vnd Tischpflanzlin: In der Kirchen schöne Christpflanzlin/ dort in jenem Leben selige Himmelpflanzlin sind. Gott gibe Nahrung/ Müll vnd Füll/ ehrlich Ampe / Stand vnnnd Einkommen: Sinds Fürstliche Personen/ gibe er Land vnd Leut / Ehr / Gewalt / Macht / Herrligkeit. Er gibe Geistlichen Segen/ das fromme Eheleute so wol im nidrigen als im hohen stande Gott ehren/ fürchten/ lieben/ gehorchen/ Im Gehör Gottes Worts/ Glaub/ Lieb/ hoffen/ Gebet vnd Seuffzen trew vnd fleissig sein / Im Creuz vnd Leiden Gott mit Gedult still halten/ Endlich auch in Fried vnd Freud hinfahren. Er gibe ihnen Himmlischen Segen/ das sie dermal eins zu Gott kommen vnd selige Paradisfürsten sein sollen ewiglich / wie geschrieben steht/ Die Gerechten werden ewiglich leben/ vnd der Herr ist ihr Lohn/ vnd der Herr ist

sorget

.IIII

forget für sie: Darumb werden sie empfahen ein herrliches Reich/ vnnnd eine schöne Kron von der Hand des D & r r r) Sapien. 5.

Gott hat fürs siebend den Ehestand mit vierfachen Maxen umbfasset. Die eine ist sein Wort/ als do er spricht/ Es ist nicht gut/ das der Mensch al'ein sey/ Ich wil ihm eine Gehülfin machen die sich zu im halte/ Genes. 2. Vnd in vnserm Spruch: Die Ehe sollehrlich gehalten werden bey allen. Die andere ist seine warhafftige Verheissung vnnnd Zusag/ davon im 128. Psalm zu lesen ist. Die dritte ist die ernste Drawung/ als in der Epistel an die Ebreer im 7. Vnd 1. Corinth. 3. Wisset ihr nicht/ das ihr Gottes Tempel seid/ vnd der Geist Gottes in euch wohnet. So jemand den Tempel Gottes verderbet/ den wird Gott verderben. Die vierdte ist die Oberkeit/ die führt das Schwerdt/ den Frommen zu Schutz/ den bösen zur Straff (Rom. 13.)

Das derwegen ein Mensch so alters halben zum Ehestand geschickt/ nicht zum sündlichen Coelibat vnd Buehe (wie die vermeinten Gesalbten/ im Babstthumb) sondern zum Ehestand wehle/ darinn er Gott dienen/ vnd dem Nächsten nützlich sein könne: Es sey denn/ das eins oder das ander ein sondere Gab von Gott habe/ außer der Eherein/ züchtig vnnnd keusch zuleben/ welches an seinem Ort nicht verboten ist: Doch sind solcher Leut wenig/ wie Christus sagt/ Das Wort fasset nicht jederman/ sondern denen es gegeben ist/ Matth. 19.

So hat traun Gott fürs achte ein gros Geheimnis

D

in

VII.

1.

2.

3.

4.

VIII.

1.

2.

in Estand gelegt/nemlich/das Christus erslich sich mit
 vnserm Fleisch vnd Blut befreundet / welches auch die
 Engel gelüftet anzuschawen (1. Pet. 1) Darnach daß er
 sich mit der Kirche seines theils in Gerechtigkeit vnd
 Gericht/vnser theils aber in Gnad vnd Barmherzig-
 keit vertraut vnd verlobet (Hose. 2) Inmassen hirvon
 im Hohenlied Salomo/vnd im 45. Psalm durch vnd
 durch/vnd zun Ephesern im 5. zulesen ist / sonderlich
 auch beim Propheten Ezechiel im 16 Ich gelobet
 dirs / vnd begab mich mit dir in einen Bund/
 spricht der **DEUS DEUS** / das du soltest mein
 sein. O der grossen Herrligkeit/darzu wir armen Neva
 Kinder kommen. Denn da ist vnser Brentgam Jesus
 Christus Gott von art vnd Mensch ein Held/ vnd also
 Gigas geminae substantiae, Ist König geborn/König er-
 born/Ist Herrhog des Lebens Esai 9. Actor. 3. vnd der
 recht Postulirte ewige Bischoff vnser Seelen / Psal. 2.
 Der dich gemacht hat (spricht Esaias) ist dein Man
DEUS Zebaoth heist sein Name vnd dein Erlö-
 ser der Weilige in Israel / der aller Welt Gott ge-
 nennet wird / Esai 54. Die Braut ist die Kirch / von
 Natur ein arm Kind vnd Waise/darzu mit Sünden be-
 mehligt: Das sie aber gut / rein vnd heilig wird/hat sie
 Christo zu danken/der sie gereiniget/vnd in seine Ge-
 rechtigkeit gekleidet/das sie nun seine liebe vnd herrliche
 Gemein ist/wie die Alten gesagt / Sponsam Christus
 quærit rugâ & maculâ carentem : quia non invenit ta-
 lem, ipse facit talem.

Der schmuck den er ihr gibt ist Gerechtigkeit/fried/
 freud im heiligen Geist/wer darin Christo dienet/
 der ist Gott gefellig vñ den Menschen werth R. 14.

Von

Von aussen ist sie zwar vngestalt/elend/trostlos/ Ist im Geschrey/das alle trübe Wetter vber sie gehen/ Esa. 54.) mus Christi Leidens viel haben: Christus/von dem die Schrift sagt/ Er sey der Schöneste vnter den Menschenkindern/ (Psal. 45) des Leib wie rein Elfenbein ist mit Sapphiren geschmücket/ Seine Beine wie Marmelseulen/ gegründet auff guldnen Füßen/ seine gestalt wie Libanon/ auferwelt wie Cedern (Can. 4.) der lest seine Braut von innen geschmücket sein/ mit Glauben/Lieb/ Gerechtigkeit/ Heiligkeit/ Hoffnung/ Gehorsam/ Gedult/welches die gestickte/ güldene Kleider/ Spangen/ Fingerreiff/armringe sein/damit Christi Esther vnd liebe Königin inwendig ganz herrlich ist (Psal. 45) biß sie bey letzter Heimführung am jüngsten Tag vollend funckeln/wie rein/ heilig/ vnd Christo ihrem H E R R E n ähnlich vnd gleichförmig werde. Hirvon stehet in der Epistel Petri im Dritten/ Welcher Schmuck sol nicht auswendig sein mit Daarflechten/vnd Gold umbhengen/ sondern der verborgene Mensch des Hertzen vnverrückte (das ist/ rein vnd rechtschaffen im Glauben) mit sanfftem vnd stillem Geist/das ist köstlich für Gott.

Der Mahlschack den er vns gibe/ist der heilige Geist/ der vnserm Geistzeugnus gibt/das wir Gottes Kinder sind/Roman. 8. Die alten sagten/ Accepit à nobis carnem, & dedit nobis arrhabonē Spiritum, Wir hatten ihm auff die trew anders nichts zugeben/als Fleisch vnd Blut/Er gibt vns zum Pfand vnd Mahlschack den heiligen Geist.

D i s

Wie

Wie auch Gott der Herr Eheleut mit Leibesfrucht segnet / Also gebiret Christo dem Himlischen Breutigam / seine liebe Königin (die Kirch) viel Kinder / wie im 87. Psalm geschrieben stehet / Man wird zu Zion sagen / das allerley leute darin geboren werden. Die Geistliche Geburt aber geschicht durchs Wort / welches zweyerley ist / visibile & invisibile, Ein sichtbar vnd vrsichtbars: Dis ist das Wort / so in heiliger Schrift Alt vnd Neues Testaments einbracht ist: davon Paulus meldet vnd spricht / Ich habe euch gezeugt / durchs Evangelium (1. Cor. 4) Jacobus / Er hat vns gezeuget / durch das Wort der Wahrheit / (Jacob. 1.) Petrus sagt auch schon vnd spricht: Ihr seid wider geborn / nicht aus vergenglichem / sondern aus vnvergenglichem Samen / nemlich aus dem lebendigen Wort Gottes / das da ewiglich bleibt / (1. Pet. 1.) Beim Propheten Zacharia im 9 heist dis wort ein Korn das Jünglinge / vnd der Most der Jungfrauen zeuget. Das sichtbare Wort sind Tauf vnd Abendmal / dadurch die neue Geburt gleichfals volbracht vnd gesterket wird in massen den Christus Geists vnd Wassers (Johan 3.) der hundert vnd zehende Psalm aber des Thaws vnd Morgenröth gedencket / die auch also geborn werden / die sind Gottes Kinder / wie beim Propheten Hosea im 1 cap. zu lesen: Es sol geschehen an dem ort / da man zu ihnen gesagt hat / Ihr seid nicht mein Volck / wird man zu ihnen sagen / O ihr Kinder des lebendigen Gottes.

Zur Mittag vnd Morgengab gibt er vns in der Welt das Reich der Gnaden / dort aber das Reich

der Glori / Ehr vnd Herrligkeit nicht schlecht / sparsam vnd karglich / sondern in der fülle / Ehr vnd Herrligkeit / wies ihm der Vater bescheiden hat / das wir essen vnd trincken vber seinem Tisch in seinem Reich / Luc. 22. Johannis im 14. spricht Er / In meines Vaters Haus sind viel Wohnungen / vnd ich gehe hin / euch die stete zu bereiten. S. Peter heisst ein vnvergänglich / vnbesleckt vnd vnverwelcklich Erb / das im Himmel behalten wird / 1. Pet. 1.

Der Ehestand ist letztlich das Mittel / dadurch der Mensch zu viel schönen Tugenden kan gebracht werden. Denn da vbt sich Gottes Erkenntnis / Glaub / Lieb / Furcht / Hoffnung / Gedult / Gebet vnd Anruffung bey zwey Herren immer zu mehr als bey einem. Wo auch ein Ehemann ist / er heiss König / Fürst oder Herr / so finden sich folgende Tugenden bey ihm / das er sein Ehegemaahl liebet / sie mit trewen meinet / versorget / ihr Schutz helet / immerdar höher bringt / vnd do sie schon strauchelt / es doch nicht genau vnd scharff mit ihr suchet / wendet Gedult ein / lest sie in Noth nicht stecken / seth ihrer thalb sein Leben in gefahr / bedenckt sie auch so weit / das sie nach seinem tod gnug hab / vnd nicht leiden darff. Welche Tugenden Paulus allzumal in ein Wort wickelt / spricht: Ihr Männer liebt ewre Weiber / vnd seid nicht bitter gegen sie (Coloss. 3.) Vnd abermal / Ihr Männer / liebet ewer Weiber / gleich wie Christus geliebet hat die Gemeine / Ephes. 5. Freylich ist die Lieb / so Christus zu seiner Kirch treget / gros / herrlich vnd vnaussprechlich / welches daher abzunehmen / das er sich für sie in Tod gegeben / wie er spricht / Niemand hat

IX.

grössere Liebe denn die/das er sein Leben leisset für seine Freunde/ Joh. 15 Und Johan. 11. Jesus sollte sterben für das Volk vnd nicht für das Volk allein/ Sondern/das er die Kinder Gottes / die zusstrewet warn/zusammen brechte.

Wo ein solcher Mann ist/der führt mit Ehrn den Namen das er Vir heist à virtute, der eins Mans werth ist/zu Tugend/Ehr vnd Tapfferkeit lust erregt: heisset Maritus weil er sich zu seinem Gemahl in Ehren helt / sie liebt/ schützt/ versorgt/ gleich wie ein baum dē Weinreben/so an ihn geleitet/Krafft/Safft/Werm/schutz vnd schatten gibt. Er ist vnd heist das Daupt/Derr/Regent/Grundfest vnd Pfeiler im Haus / an dem sichs Gemahl/Kinder/Gesind/Diener vnd alles was zu Hoff oder im Haus ist/helt/vnd lehnet/sich rahat vnd hülf bey ihm erholet/ Ihme in allen was recht vnd billich/gehorchet: Ist das Aug dabey man im Haus sieht/das Ohr/dabey man höret/Sinn vnd Vernunft dabey alles recht vnd wolfürgenommen wird. Ist Vir roboris (2. Sam. 24.) Ein weidlich tapfer Mann/der das Schwerdt führt vnd im Kriegzbrauchten ist: Vir nominis, Ein thetiger/berühmter Mann (Genes. 6.) Welchs alles denn erst in voller Krafft stehet / wenn der Mann Ehlich ist.

Welch Weib auch ein solchen Mann hat / die hats Gott zu danken/mag bitten/das Er ihn gesund vñ bey dem Leben erhalte/Sich selbst auch gegen ihm dermassen bezeigen/das er Freud an ihr hab/nicht aber zu zorn/Nach/vngedult/gremien verursachet werde.

Im gegenheil wo ein gläubige Ehrmatron ist/sie

sey gleich

*Ulmus amat
vitam, vitis nō
deserit ulmum*

1. Corinth. 11.

sey gleich Königin/ Fürstin / oder was Stands sie wol-
 le / fleist sie sich auch edeler Tugenden / sondrlich aber
 Christlicher Lieb vnd Einigkeit / daß sie mit ihrem Ehe-
 gemal freundlich / friedlich / sanffmütig lebe: Im fall
 auch Land / Leut vnd gros Einkommen ist / daß sie alles
 wol zu rath halte / nicht aber an Schmuck / an Kleider /
 an Steinlein / Beintlin vnd dergleichen ding henge / wie
 heut bey tag im brauch ist / da solches dings ein vberfluß
 seyn muß / sollte schon Hoff vnd Haushaltung in abneh-
 men gerathen: Ach nein / Sondern daß sie wol hauf-
 halte / wie in Sprüchen stehet: Durch weise Weiber
 wird das Haus erbawet. Sie fleisset sich der Got-
 tesfurcht / lest sie oben am Bret vnd Hoffmeisterin seyn:
 Fleist sich Ehr / Zucht / Keuschheit vnd anderer mehr
 Tugenden / wie Paulus solche zusamm fasset / do er sagt:
 Daß sie die jungen Weiber lehren züchtig seyn /
 ihre Männer lieben / sittig seyn / keusch / häußlich /
 gütig / den Männern vnterthan / auff daß nicht
 das Wort Gottes verlestert werde / Tit. 2.

IX.

Wo auch ein solch Weib ist / die führt schöne Nah-
 men / heist die Kron ihres Mannes / Edler denn ein köst-
 liche Perle / des Mannes Ehr / sein langes Leben / Trost
 vnd Frewde / ein Zierd im Haus / ein helle Lampe auff
 dem heiligen Leuchter / Eine güldene Seule auff silbern
 Stülen / des Mannes Gehülffin / Seine Gesellin / Ei-
 ne Miterbinderin der Gnade des Lebens (1. Pet. 3. Ein ver-
 nünfftig Weib) 1. Sam. 25. Ein heilig Weib / wie Sa-
 ra (1. Pet. 3.)

Syrach. 26.
1. Cor. 11.

Genes. 3.
Malach. 2.

Wem nu Gott ein solch Weib gibt / der hat in der
 Welt ein guten Schatz / kan im H & E & N & N frölich seyn /

Gott

Gott für Augen haben / Land vnd Leuten wol für stehen /
 alles zu Eeden vnd auffnehmen bringen: Deun da hilfft
 ein Ehrenweib ihrem Herrn / zu alle dem / was gut / nützlich
 vnd rühmlich ist / leiten vnd weisen: verhütet was
 wider Gott / wider Ehr / Gewissen / vnd wider Wols
 fa. i des Nechsten ist: wehret / wie die fromme Abigael /
 Judith vnd Esther dem Bösen / pflankt vnd födert das
 Gute.

Wlan/es fügen sich diß mal auch
 zwen Fürstliche solche Herzen
 zusammen / so mit Gottseligkeit / Ehr /
 Tugend vnd allem guten begabet
 sind. Derwegen auch kein Zweifel /
 Gott werd ihnen mit Gnad / Krafft /
 Hülf / Schuß vnd Segen beywoh
 nen / daß sie in der Welt berühmte Für
 sten / vnd recht Christliche / fromme
 Ehleute seyn / dort aber mit der vnver
 welcklichen Kron des Lebens neben
 allen außgewählten Gottes Heiligen
 vnd Geliebten zu immerwrender
 Freude /

Freude / Bonn vnd Herrligkeit be-
 gabt vnd versehen seyn werden. Wel-
 ches Gott der Allmechtige / durch wel-
 chen die Könige regieren / die Fürsten
 vnd alle Regenten auff Erden herr-
 schen (Proverb. 8.) Ihren Fürstlichen
 Gnaden verleih vnd gebe durch den
 Hertzogen des Lebens Iesum Chris-
 tum unsern H E R R N / Selobet
 mit Vater vnd heiligen Geist
 in alle Ewigkeit/
 Amen.

H E R R thue wol den guten vnd frommen
 Herzen / *Psal. 125.*



Gedruckt zu Leipzig / durch Valentin am Ende/
 ANNO M DC XII

Im Namen Gottes Amen

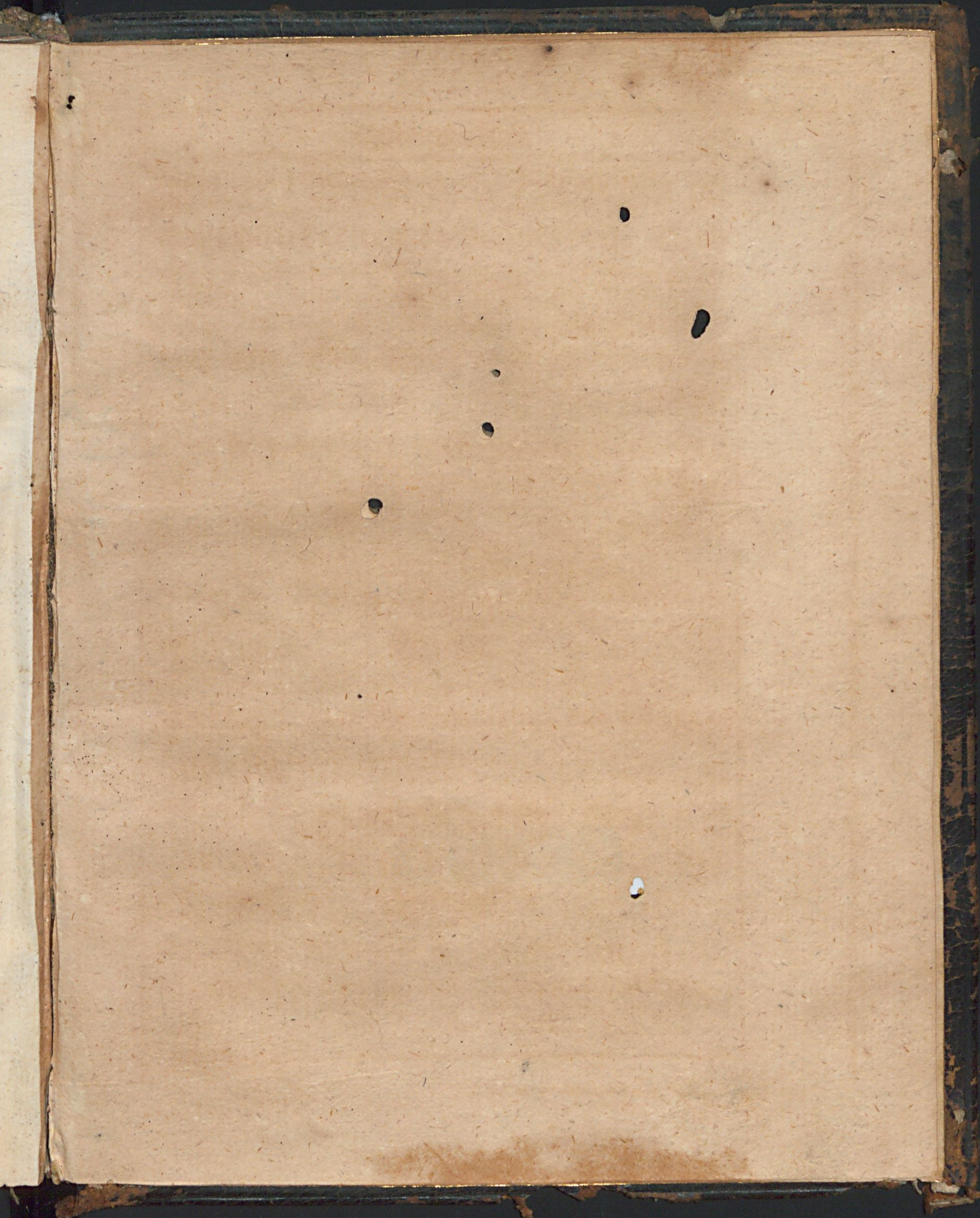
Wir haben durch unsern Rat
und durch die Fürsten
des Reichs beschlossen
und gegeben durch unsern
Befehl das wir alle
Fürsten des Reichs
zu dem Reichstag
in die Stadt
Frankfurt
kommen sollen

Am 12ten Tag des Monats
April 1525



Druck und Vertrieb durch
Johann Neuberger
Anno M D C XII





8°
 $\frac{\sqrt{r}}{25}$

78 L 18 13

ULB Halle

3

006 633 374



Sb.

[Faint handwritten scribble]







2698



dig/
Trawung
n/Hochgeborenen
rn/Herzn

S I S C I

tin / Pomern/
Denden / Für-
n/12.

achtigen / Doch
rewlin / Frewlin

IA,

aus dem Schur-
sen/Landgräfin in
arggräfin zu
12.

i des 1610. Jahrs
halten

ospredigern/ etc.
Electoral.



AK

B.I.G.

Farbkarte #13

Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black